

Info-Post Nr. 85

09.03. „Concert apéritif“ in Mouvaux

Zum 2. Mal veranstaltete MouvauxJumelages dieses kleine Konzert, bei dem Musiker aus den Partnerstädten eingeladen sind.

In dem kleinen Saal Malraux nahe der Kirche spielte dieses Mal der englische Gitarrist John Howarth aus Buckingham. Er war früher Journalist unter anderem für die BBC und lebt seit einem Jahr in Portugal. Von dort war er zu dem kleinen Konzert angereist, zu dem auch wieder einige Mitglieder des STPV eingeladen waren.

Er schaffte es, mit seinem Instrument und seinem Gesang eine schöne Stimmung und viel Begeisterung bei den Zuhörern zu vermitteln.

Mme Millécamps will versuchen, im nächsten Jahr Musiker aus der belgischen Partnerstadt Halle zu präsentieren.

Nach dem Konzert gab es für alle Helfer aus Mouvaux und die Gäste aus den Partnerstädten noch eine gemütliche Runde, bei der man über viele in der Zukunft anstehende Vorhaben diskutieren konnte. Gerd Messner



04./05.05. Vluynner Mai mit Teilnehmern aus Mouvaux

Wie in den vergangenen Jahren war unsere Partnerstadt Mouvaux auf dem Vluynner Mai vertreten. Sie brachten Delikatessen und Wein aus Frankreich mit und verkauften die Leckereien an die Besucher des Vluynner Mais.



05.05. Eröffnung der Kunstausstellung in Neukirchen-Vluyn mit Gemälden aus Mouvaux, Buckingham und Neukirchen-Vluyn/Krefeld

Zur feierlichen Eröffnung der Kunstausstellung in der Kulturhalle hatte der Städtepartnerschaftsverein für 11 Uhr geladen. Christian Berges als 1. Vorsitzender hielt die Eröffnungsrede und begrüßte die anwesenden Künstler Michel Aubert aus Frankreich, Marion Maas aus Neukirchen und Louise Siemes aus Hüls. Er freute sich darüber, dass aber auch weitere Künstler (Clare Tebboth aus Buckingham sowie Odile Girard und Sofy Durier aus Mouvaux) uns ihre Bilder zur Ausstellung zur Verfügung gestellt haben. Der eingeladene Bürgermeister Ralf Köpke richtete ebenfalls einige Worte an das versammelte Publikum.



Marion Maas, Michel Aubert und Louise Siemes



Hier folgt nun eine kleine Auswahl der ausgestellten Bilder:







10. – 12.05. „Tour de Ruhr“ mit Teilnehmern aus Mouvaux

Zu einem langen Wochenende kamen am 2. Maiwochenende 9 Mouvallois, wie die Einwohner von Mouvaux genannt werden. Eine Herausforderung für den Verein, was Unterbringung und Programm anging.

Freitagabend wurden die Franzosen von ihren Gastfamilien am Klingerhuf empfangen, wobei wir uns bei der Gelegenheit sehr bedanken müssen für das Engagement einiger unserer Mitglieder.

Richtig los ging es am Samstagmorgen. Der Rote Faden dieses Wochenendes sollte eine der prägenden Familien des Ruhrgebiets sein, nämlich Thyssen-Krupp.

Um die Dimension und die immer noch wichtige Rolle von Eisen und Stahl in Duisburg zu verdeutlichen, ging es zunächst über die A 42 nach Beekerwerth entlang des riesigen Thyssen-Krupp- Industriegeländes. In Schwelgern lassen sich die größten Hochöfen Europas bewundern, die nur von zwei noch größeren in Südkorea und China übertroffen werden.

Eine Fahrt durch Marxloh konnte einen Eindruck vermitteln, wie Zuwanderung einen ganzen Stadtteil komplett transformieren kann. Die französischen Gäste wunderten sich über etwa 20 Brautmoden-Geschäfte entlang der Hauptstraße. Die alte Hauptverwaltung von Thyssen-Krupp von Anfang des 20. Jahrhunderts und die darauffolgende aus den 1950er Jahren wurden besucht, bevor es zum Landschaftspark Nord ging. Hier lässt sich Industriegeschichte auf vielfältige Weise erkunden. Natürlich wollten unsere Gäste auch das Kultgericht „Curryurst“ kennenlernen, wobei man den Eindruck haben konnte, dass es doch nicht so ganz den kulinarischen Ansprüchen genügen würde.

Zufälligerweise hatte das Akkordeonorchester Rheinhausen ein Probenwochenende in einem Gebäude im Park, was genutzt wurde, alte Freunde zu begrüßen, kannten sich doch viele von Auftritten der Rheinhausener in Mouvaux. Natürlich hatten die dann auch ein französisches Chanson als Willkommensgruß vorbereitet.

Am Nachmittag ging es dann weiter nach Ruhrort, wo ein kleines Schiff auf die Gäste wartete, um eine zweistündige Fahrt über Rhein und Ruhr zu unternehmen. Es war mit den französischen Gästen und den deutschen Begleitern bis auf den letzten Platz belegt. Es gab kühle Getränke, einen kleinen Imbiss und ein überaus freundlicher Skipper erklärte auf der Route viele Dinge, die selbst Ruhrgebietsmenschen bis dahin unbekannt waren.

Am Abend trafen sich dann alle zu einem gemeinsamen Essen zusammen mit den Gastgebern in einem Restaurant in Neukirchen.

Zentraler Programmpunkt am Sonntag war der Besuch der Villa Hügel in Essen. Dieser prachtvolle Familiensitz lässt die Bedeutung erahnen, die Thyssen-Krupp für das Ruhrgebiet und ganz Deutschland hatte. Das benachbarte Museum bringt die wechselvolle Geschichte dieser Dynastie mit vielen Original-Exponaten näher.

Ein gemeinsames Mittagessen am nahen Baldeneysee ergab die Gelegenheit, alles ausführlich zu diskutieren und sich freundschaftlich zu unterhalten.

Letzter größerer Programmpunkt war der Besuch von „Tiger und Turtle“, eine riesige Metallkonstruktion, die begehbar ist und auf einer ehemaligen Industriehalde errichtet wurde. Interessant vor allem auch, weil von hier aus ein Blick über die Industriestadt mit Thyssen-Krupp im Norden, Mannesmann im Süden und dem riesigen Hafen und Logistikzentrum möglich ist.

Ganz zum Schluss hatte unser Mitglied Brunhilde die Franzosen noch zu Kaffee und Kuchen zu sich nach Hause eingeladen. Ein sehr netter Schlusspunkt eines tollen Partnerschaftswochenendes.

Gerd Messner



18. – 21.05. Tennisturnier in Buckingham mit Spielern aus NV „It’s a Match“ – Zu Pfingsten reisten neun Spielerinnen und Spieler des TC Rot-Weiß Vluyn zum Tennisturnier nach Buckingham



Über Pfingsten fand erstmalig ein internationales Tennisturnier in Buckingham statt. Gemeinsam mit acht Spielerinnen und einem Spieler des TC Rot-Weiß Vluyn verbrachte ich vier spannende Tage in unserer Partnerstadt. Bei der Begegnung handelte es sich um eine Rückeinladung des Buckingham Tennis Club. Im April 2023 waren neun Spielerinnen und Spieler aus Buckingham einer Einladung aus Vluyn gefolgt und verbrachten damals nicht nur ein geselliges Wochenende mit Sport, Spaß und Spannung am Niederrhein – sie gewannen auch den Turnierpokal und nahmen ihn mit nach Buckingham.

Hierauf folgte umgehend die Einladung aus der englischen Partnerstadt nach Vluyn und wurde später auch an einen Club nach Valmadrera am Comer See ausgesprochen. Mit den Italienern ist Buckingham kürzlich eine Städtefreundschaft eingegangen. Über private Kontakte gesellten sich einige Spieler aus dem dänischen Aalborg hinzu, sodass es ein Vier-Länder-Turnier wurde. Dieses war in den vorherigen Monaten sehr aufwändig von der Buckingham Twinning Association und dem dortigen Tennis Club vorbereitet worden. In mehreren gemeinsamen Whatsapp-Gruppen und Zoom-Konferenzen erfuhren wir und die Spielerinnen aus Vluyn immer wieder den aktuellen Stand der Planungen.



Was dabei heraus kam, konnte sich nicht nur sehen, sondern vor allem auch schmecken lassen: English Breakfast im Bauernhofcafé, Fish and Chips am zweiten Spieltag, ein Besuch im indischen Restaurant und vor allem ein von Mitgliedern der Twinning Associations selbst vorbereiteter fulminanter High Tea brachten den Sportlern nicht nur reichlich Stärkung, sondern überzeugten sie nachhaltig von der oft zu Unrecht verurteilten Gourmetkultur auf der Insel. „Auch das Wetter hier ist so gar nicht englisch“, freuten sich Janne Brinkmann (17) und Julia Sicking (21), die beiden jüngsten Teilnehmerinnen des Turniers. In der Tat: Während es in Neukirchen-Vluyn donnerte und

stürmte, konnte Buckingham mit vier Tagen strahlenden Sonnenscheins aufwarten, sodass zwischen den Spielen die schattigen Plätzchen im Chandos Park, wo die Courts des Buckingham Tennis Clubs liegen, sehr begehrt waren. Gespielt wurde in gemischten Doppeln mit Partnern aus jeweils einem anderen der vier Länder, unterschiedlichen Alters und Geschlechts. Am zweiten Spieltag wechselten die Partner. Abends traf man sich gemeinsam mit den englischen Gastgebern, bei denen die Vluynyer auch übernachteten, zu Pig Roast (Spanferkel) und Bier



(wahlweise Ale oder Lager). Zu einer Live Band, die mit britischen Popklassikern aufwartete, schwangen am Samstagabend alle Teilnehmer das Tanzbein.

Der Vluynner Pokal wanderte nach Valmadrera, nachdem dessen Spielerinnen sich bereit erklärt hatten, im nächsten Jahr das Turnier am Comer See auszurichten. Ich hoffe der TC Vluyn wird auch eingeladen, damit sich die Vluynner Spielerinnen und Spieler den Pokal zurückholen können. Insgesamt war es ein beeindruckendes Wochenende, das allen Reisenden Fall noch lange in Erinnerung bleiben wird – nicht zuletzt auch durch einen Filmbeitrag des lokalen Youtube--Kanal „Buckingham News“.



Christian Berges



06.06. Sommerfest des StPV für Mitglieder und Gäste

An einem wunderschönen Sommertag trafen sich mehr als 30 Mitglieder und Freunde des Städtepartnerschaftsvereins in Neufeld bei Günter und Christa Fischer im Garten. Die beiden hatten ihren mit viel Liebe angelegten Garten für uns zur Verfügung gestellt. Gerd und Jan versorgten die vielen Gäste mit leckerem Grillfleisch. Dazu gab es jede Menge selbstgemachter Salate und Dips. Verschiedene Nachtische rundeten das fantastische Essen ab.

Es ergaben sich viele interessante Gespräche über vergangene Aktivitäten des Vereins, es wurden Anregungen zu künftigen Austauschen gegeben und vielfach wurde der Wunsch geäußert, in Zukunft so ein Fest zu wiederholen. Erst gegen Mitternacht gingen die letzten Gäste nach Hause.





15.06. Donkenlauf in Neukirchen-Vluyn mit Teilnehmern aus Mouvaux

Wie schon seit vielen Jahren kamen unsere Freunde aus Mouvaux zum Donkenlauf, ausgerichtet am Schulzentrum vom Ausdauersportverein Neukirchen-Vluyn. Nach der obligatorischen Stärkung im KuCa mit Schnitzel, Nudeln und Salat ging es zum Schulzentrum.

Beim 5 km Lauf gingen Pierre, Maxence, Nicolas, Christian und Christiane an den Start. Schnellster der fünf Starter war Pierre in einer Zeit von 30:38 Minuten.

Die 5 km Walking absolvierte Marie-Jehanne in einer Zeit von 51:25 Minuten.

Wie immer schlugen sich die Herren aus Mouvaux in der Altersklasse M75 über 10 km sehr gut. Michel (Jahrgang 1949) erreichte den 3. Platz mit einer Zeit von 1:01:12. Den 4. Platz belegte Didier (Jahrgang 1946) in 1:13:55.

Außerdem haben an diesem Nachmittag einige unserer Mitglieder die Gäste aus Frankreich zum Boulespielen eingeladen.



02.07. „Olympische Flamme“ in Nordfrankreich

MouvauxJumelages hatte im Vorfeld der Olympischen Spiele in Paris eingeladen, die Tour der olympischen Fackel mitzuerleben.

Leider hatten sich nur vier Mitglieder zu dieser sehr interessanten Begegnung angemeldet.

Anfang Juli ging die Fahrt also nach Mouvaux, von wo aus man in der Nachbarstadt Tourcoing zum ersten Mal die unendlich lange Schlange von Autos und Menschen auf offenen Wagen bewundern konnte, wobei die Fackelträgerin fast schon zu übersehen war. Eine fast endlose Reihe von Polizeifahrzeugen sollte das Gefühl von Sicherheit vermitteln und auf potentielle Täter abschreckend wirken. Dazwischen viele Fahrzeuge von Sponsoren, aus denen dann kleine Geschenke verteilt wurden.

Frau Millécamp hatte dann eine Fahrt mit der Metro nach Lille geplant, schon deswegen interessant, weil der Zug ganz ohne Fahrer auskommt. Es ging dann in den Norden von Lille, wo eine große Veranstaltung rund um das Olympische Feuer stattfand.

Nach dem Passieren der Sicherheitskontrolle ging es auf das Gelände, wo wiederum mit viel Aufwand eine Feier mit Musik, Essen und Trinken und viel prominenten Persönlichkeiten organisiert war. Höhepunkt war dann die Ankunft des letzten Fackelträgers an diesem Tag, der aus Lille stammende Schauspieler Dany Boon, den man aus dem Film „Willkommen bei den

Sch'tis“ kennt. Auf ein Autogramm haben wir dann aber verzichtet, zumal Frau Millécamps den Heimweg bis zum Bahnhof Lille-Flandres zu Fuß vorgesehen hatte...

Auch am nächsten Tag waren noch Unternehmungen geplant: Mit dem Auto ging es nach Kortrijk (französisch: Courtrai), das unmittelbar hinter der belgischen Grenze liegt. Nach dem Besuch einer historischen Ausstellung und einem gediegenen Mittagessen stand noch der Besuch eines Flachsmuseums an. Einige der wichtigsten Anbauggebiete von Flachs in Europa liegen wohl in Nordfrankreich und Belgien, hier wird in einem aufwendigen Prozess aus den Fasern der Flachspflanze Leinen hergestellt.

Nach diesem doch sehr dichten, aber sehr interessantem Programm ging es zurück nach Neukirchen-Vluyn.



15. – 18.08. Wanderwochenende für Teilnehmer aus Buckingham

Im August konnten wir acht Gäste aus England zu einem Wanderwochenende begrüßen. Mit den Gästen, die am Donnerstagnachmittag anreisten, haben wir nach dem Kaffeetrinken einen Spaziergang gemacht, der uns zum Schloss Bloemersheim, zum Maurischen Pavillon und zur Leyenburg führte. Anschließend zeigten wir den Besuchern noch den Ortskern von Vluyn. Im Laufe des Abends trafen auch die übrigen Gäste ein. Alle verbrachten den Abend in ihren Gastfamilien.



Am Freitag fuhren wir in Fahrgemeinschaften nach Wachtendonk. Dort gingen wir zunächst durch die historischen Straßen des Ortes und schauten die vielen denkmalgeschützten Häuser an. An der Burgruine vorbei kamen wir auf den Nierswanderweg in Richtung Süden. Am Flussufer entlang wanderten wir bis zum Bauerncafe Fitscheshof, wo sich alle stärken konnten. Danach ging es zurück nach Wachtendonk. Im Haus Püllen, einem der ältesten Baudenkmäler Wachtendonks aus dem Jahre 1634 ist das Naturparkzentrum des Naturparks Schwalm-Nette untergebracht. Hier gab es für die Besucher die Möglichkeit, die Entwicklung der Natur, Kultur und Landschaft von der Eiszeit bis heute anzusehen. In einer Wanderausstellung wurden Naturfotografien gezeigt.

Weiter ging es dann Richtung Norden, wo Niers und Nette aufeinandertreffen. Über den Fluss nahmen wir die Selbstbedienungsfähre und waren nach 12 km wieder zurück am Parkplatz.

Am Abend traf sich die Gruppe zum Sundowner im Averdunkshof, wo wir anschließend lecker gegessen haben.



Samstag war das Gebiet um Arcen unser Ziel. Direkt hinter der deutsch-niederländischen Grenze haben wir geparkt und sind einen der Premiumwanderwege um Arcen gewandert. Los ging es durch ein hügeliges Waldgebiet, das von viel Wasser durchzogen war. Nach gut anderthalb Stunden erreichten wir Arcen, gingen am Schloss vorbei in den Ort, wo eine Eisdielen angesteuert wurde. Danach ging es hinunter zur Maas. Über ufernahe Wiesen und durch Waldstücke erreichten wir dann einen Platz, wo wir ein Auto geparkt hatten. Dort gab es selbstgemachten Kuchen, Plätzchen und Getränke für die Gruppe. Weiter ging es durch ein Heidegebiet zu einer Aussichtsplattform, von der aus man Gewässer und Schilfgebiete mit ihren Bewohnern,

anschauen konnte. Der letzte Teil der 16 km langen Wanderung führte durch das eben
angesehene Gebiet zurück zum Auto.

Zum Pizzaessen traf sich die Gäste und Gastgeber bei Pinocchio in Neukirchen.



Am Sonntag führte uns Heide Schmitt durch das Dorf Neukirchen. Thema der Führung war das Handwerk. Im Dorf gab es früher alle nötigen Berufsgruppen (Schmied, Maler, Bäcker, Schuster, Metzger, Schneider, Schreiner Friseur), so dass die Neukirchner nicht darauf angewiesen waren, nach Vluyn oder Moers zu gehen. Höhepunkt der Führung war der Besuch der ehemaligen Metzgerei Mevissen mit der Wurstküche und der Räucherei. Abschließend erhielten wir in der Dorfkirche Informationen über deren Geschichte und Renovierung. Annette überraschte uns anlässlich ihres Geburtstages mit Sekt im Park.



Nach dem Mittagessen brachen die ersten Gäste auf, die übrigen verbrachten noch den Tag mit ihren Gastfamilien und machten sich am Montag früh auf den Heimweg.

Wir möchten uns bei allen Gastgebern bedanken, die uns unterstützt haben und mitgewandert sind.